

# Queller Gesamtschule Blatt

## Infos zum Schuljahresbeginn

### Ausstellung: Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?

Das Engagement im Zusammenhang mit Namibia bezieht sich nicht nur auf den Austausch mit unserer Partnerschule, sondern führt auch zu Kontakten mit Wissenschaftlern. An der Uni Köln entstand eine Ausstellung zum Bild des Afrikaners in der populären Kultur. Ellen Pansegrau, Luise Schülert und Jürgen Franzen präsentierten diese Ausstellung einer interessierten Öffentlichkeit in unserer Schule. Unsere Schüler konnten einen Besuch in der Ausstellung als Ergänzung ihres Gesellschaftslehreunterrichts erfahren.



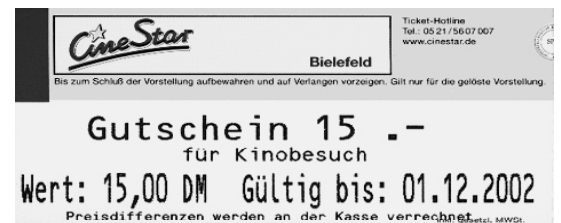
### Bunburry - eine Komödie

Schon beim Winter-Variété trat der Literatur-Kurs des 12. Jahrgangs in Erscheinung. Kleine skurrile Einlagen verwirrten und erfreuten das Publikum. Doch das waren nur Aufwärmübungen für die eigentliche Aufführung: Im Juli präsentierten die Schülerinnen und Schüler Oscar Wildes Komödie „Bunburry oder Ernst sein ist alles“. Unter der Regie von Anke Schnell und Peter Zawischa überarbeiteten die Darsteller das Stück, organisierten Kostüme aus dem Theaterfundus und brachten schließlich eine begeisternde Aufführung auf die Bühne. Teile des überzeugenden Bühnenbildes - ein Ergebnis der Arbeit des Kunstkurses aus Jahrgang 11 von Veronika Joachim - schmücken noch heute die Schule.

Die Klasse 5a beteiligte sich am Vorlese- und Zauber-

### Harry - Potter - Wettbewerb

wettbewerb des CineStar zur Harry-Potter-Premiere. Versiert im Vorlesen, dank Vorbereitung durch ihren Deutsch-Lehrer Peter Zawischa und ausgerüstet mit magischen Tricks und Kostümen lieferten sie eine zauberhafte Darbietung. Als Belohnung gab es eine Kinoeinladung.



### Kunstschuhe und Malaktion

Mit einem weiteren Kunstobjekt trat die 8c an die Queller-Dorföffentlichkeit. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten Kunstobjekte aus Schuhen und stellten diese im Schaufenster des Schuhhauses Hellweg aus.

Eine schöne Form der Kooperation zwischen Schulen erlebten wir im Zusammenhang mit einem Kunstprojekt. Elisabeth Bartels gestaltete mit ihren Schülern aus der 5a einen Flur in der Schule am Möllerstift. Die behinderten Schüler, die im Möllerstift unterrichtet werden, bemalten gemeinsam mit unseren Schülern Leinwände, die ebenfalls die Räume der Schule schmücken.

Bewegliche Ferientage (2003):  
31.01. Freitag nach Zeugnisausgabe  
03.03. Rosenmontag  
20.06. Freitag nach Fronleichnam

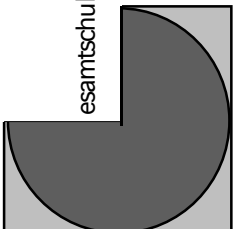
Die Schülemanschaft Badminton gewann unter Leitung von Trainer Neuhaus die Stadtmeisterschaft.

Jens Hullermann hat mit einer Gruppe aktiver Schüler der Schülerzeitung wieder Leben eingehaucht.

Um viele Eltern möglichst authentisch zu informieren hat die Schulpflegschaft eine PISA-Veranstaltung organisiert. Dr. U. Meyer, der an der Studie mitgearbeitet hat, erläuterte Einzelheiten.

Die Stadt hat endlich die Computerräume ausgestattet. Dr. Matthias Bergmann und Rainer Bolkeg betreuen drei Fachräume, die den Schülern zur Verfügung stehen.

Die Kletterwand in der Sporthalle ist nach TÜV-Überprüfung für die Schülerinnen und Schüler freigegeben.



# Nachrichten

## Personalia

Aus dem Sabbatjahr zurück sind Günter Kersting und Jan Thöl.

In Gegenrichtung - ins Sabbatjahr hinein - bewegen sich Sigrid Röthemeier, Walter Kunert und Uli Wegner.

In den Privatschuldienst wechselte Anke Schnell.

Als Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr verstärkt Maria Heiss die Sozialarbeit in unserer Schule.

## Schulfest

Jedes zweite Schuljahr tun sich alle Klassen, alle Lehrer und Eltern zusammen und veranstalten ein Sommerfest. Gutes Wetter und ein vielseitiges Programm aus Vorführungen und Mitmachangeboten lockten eine große Zahl von Besuchern an. Neben dem Erlebnis einer gro-

ßen gemeinsamen Feier, dem dieses Fest in erster Linie diente, konnte Festkoordinator Peter Rausch 2.617,- € für Turnmatten, Mikrophone und Tageslichtschreiber in der Kasse verbuchen.

## Varieté

Damit konnte nun wirklich niemand rechnen. Doch die Qualität des ersten Winter-Varieté war noch zu überbieten!

Weit über 100 Aktive beteiligten sich an einem Revue-Programm aus Musik, Tanz, Akrobatik und Schauspiel. Multimedia-Präsentationen von Fotoarbeiten aus dem 11. und 12. Jahrgang und die elektronische Steuerung der gesamten Veranstaltungstechnik (programmiert von Peter Rausch) zeigten auch die technische Weiterentwicklung. Anke Rohde und Ulli Wegner koordinierten die Beiträge von Klassen, Literatur-, Sport- und Wahlpflichtkursen und Gruppen von Schülern und Lehrern, die sich für diese Aufführung zusammen gefunden hatten. Als die Veranstaltung mit einem Flash-Art-Feuerwerk vor dem Hintergrund einer Schneelandschaft zur Musik aus Hair endete, wollte der begeisterte Applaus der Zuschauer nicht enden.

Große Neugier, was unsere Kreativabteilung in diesem Jahr produzieren wird!



## Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung

### I. Sicherheitstag

Das Schuljahr begann mit einem Crash. Auf dem Schulhof demonstrierten Polizeibeamte was passiert, wenn Fahrzeuge mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten Unfälle verursachen. Heinrich Büscher, Verkehrsexperte der Gesamtschule, hatte Kooperationspartner für einen Verkehrssicherheitstag eingeladen. Deutsche Verkehrswacht, Polizei, ADAC und Barmer Ersatzkasse informierten die Schüler durch anschauliche und drastische Darbietungen über Risiken im Straßenverkehr.

Wir hoffen, dass die Informationen das Verhalten der angesprochenen Schüler der Sekundarstufen I und II in der täglichen Praxis beeinflussen.

### II. Verkehrserziehung

Eine Demonstration der Sicherheit von Fahrradhelmen erlebten unsere kleinen Schüler. An einem Verkehrserziehungstag erfuhren die Schüler des 5. Jahrgangs alles über Helmausstattung, nahmen an einem Fahrradturnier teil und wurden von den Stadtwerken in einer sog. Busschulung zu richtigem Verhalten auf den Schulweg angeleitet.

### III. Verkehrssicherheit in Quelle

Wiederholt haben sich die Schüler der Wahlpflichtkurse Arbeitslehre mit der Verkehrssituation in Quelle auseinandergesetzt und Verbesserungen der Verkehrssituation erreicht.

In diesem Jahr nahmen sie sich die Kreuzung Queller - Marienfelder Straße vor. Eine Verkehrszählung ergab, dass in Spitzenzeiten mehr als 600 Fahrzeuge in der Stunde diese Kreuzung passieren. Wegen ihrer Unübersichtlichkeit bildet sie einen Gefahrenpunkt.

Nach Auffassung unserer Schüler würde ein Kreisverkehr dagegen eine weitaus sichere Verkehrsregelung darstellen. Für diese Meinung haben sie alternative Entwürfe angefertigt und zahlreiche Unterschriften gesammelt, die sie der Verwaltung übergaben.

Ihr zeitgleicher Einsatz für einen Radweg an der Marienfelder Straße wurde umgehend belohnt. Ein Radweg (preiswerte Pinsellösung) ziert seit einiger Zeit die Straße und sorgt nun für mehr Sicherheit auf dem Schulweg unserer Schüler.